



AL/SG:	SG 11 - Kreisfinanzen, Kreiskasse
Aktenzeichen:	11-2001

Aichach, den 24.05.2023

## Sitzungsvorlage

Drucksache:	11/049/2023	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule	14.06.2023	

**Betreff:**

Vorstellung der Schulbedarfsplanung für den Landkreis Aichach-Friedberg

**Anlagen**

Schulbedarfsplanung für den Landkreis Aichach-Friedberg

**Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

1. Gesamtkosten:	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:		
3. Folgekosten:		
	<input type="checkbox"/> Personalkosten:	
	<input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten:	
	<input type="checkbox"/> Finanzierungskosten:	
	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

## Sachverhalt:

Die Verwaltung hat im Januar 2023 eine Schulbedarfsplanung in Auftrag gegeben.

Mit diesem Gutachten wurde, aufbauend auf die Fortschreibung der Bedarfsplanung "Kindertagesbetreuung" und der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Aichach-Friedberg, das externe Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik (SAGS) beauftragt. Inhalt des Auftrages ist ein Gutachten zum Schulbedarf für die Schularten Realschule, Gymnasium, Wirtschaftsschule, Förderschule und berufliche Oberschule (FOS/BOS) zu erstellen, die in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises stehen.

In diesem nun vorliegenden Gutachten wird die Bevölkerungsentwicklung und die daraus resultierende Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler für die Schulen in unserem Landkreis analysiert. Die Informationen aus der Bevölkerungsentwicklung werden in Bezug zu den Entwicklungen an den einzelnen Schulstandorten gesetzt. Daraus wird eine Prognose der Zahl der Schülerinnen und Schüler für die einzelnen Schulstandorte errechnet und diese mit den vorhandenen Räumlichkeiten abgeglichen.

### Kernaussage zu den Realschulen

In unserem Landkreis besteht eine Übertrittsquote an den Realschulen in Höhe von ca. 38%. Auf Grund des allgemeinen Geburtenrückgangs im ersten Jahrzehnt dieses Jahrtausends sank die Zahl der Realschüler in den letzten 10 Jahren deutlich. Erst in den letzten Jahren kam es zu einem leichten Wiederanstieg. Auf Grund des in den letzten Jahren zu verzeichnenden starken Wiederanstiegs der Geburten im Landkreis Aichach-Friedberg kommt es in den nächsten Jahren zu einem weiteren Anstieg der Zahl der Realschüler. Bis Anfang der 30er Jahre ist von einer Steigerung um rund 23% auszugehen. Ab Ende der 30er Jahre sinkt die Zahl der Realschüler im Landkreis dann wieder.

Zum Ende der 2020er Jahre sind die Raumkapazitäten an allen vier Schulen deutlich zu wenig (s. Folie 53). An der Realschule in Aichach werden bereits vier neue Klassenzimmer geschaffen, die Realschule in Affing wird aller Voraussicht nach durch eine neue Realschule im östlichen Stadtgebiet von Augsburg entlastet. Bei den Realschulen in Friedberg und Mering könnte zumindest durch temporäre Lösungen der Situation begegnet werden. Bei der Realschule in Mering kann darüber hinaus ein besonderes Augenmerk auf die Aufnahme von Gastschülern gerichtet werden.

### Kernaussage zur Wirtschaftsschule

Die zweizügige Wirtschaftsschule in Pöttmes sieht sich großer Konkurrenz durch vergleichbare Angebote zur Erreichung der mittleren Reife ausgesetzt. M-Züge oder Angebote des Modells „9+2“ bieten neben den Realschulen in unserem Landkreis ebenfalls die Möglichkeit, einen mittleren Bildungsabschluss zu erlangen.

Durch eine Verlagerung des Standortes der Wirtschaftsschule an einen zentralen Schulort wie Aichach ließen sich zusätzliche Schülerpotentiale erreichen. Das Gutachten wirft aber die grundsätzliche Frage nach der Erforderlichkeit einer solchen Einrichtung im Landkreis Aichach-Friedberg auf (s. Folie 62).

### Kernaussage zu den Gymnasien

Im Vergleich zu Bayern liegen die Übertrittsquoten an den Gymnasien in unserem Landkreis aktuell mit 35% gut ein Siebentel unter der bayernweiten Vergleichszahl. Bis Mitte der 30er Jahre wird es im Landkreis Aichach-Friedberg zu einem weiteren Anstieg der Zahl der Gymnasiasten um rund 36% kommen. Im Gymnasium Mering ergibt sich dabei eine Steigerung von ca. 41%, im Gymnasium Aichach dagegen nur um 31%. Ursache für diese Unterschiede sind in den unterschiedlichen hohen Zuwanderungen von Familien zu suchen. Rund 11% des erwarteten Zuwachses sind auf den G9-Effekt zurückzuführen.

Während bei den Gymnasien in Aichach und Friedberg die Situation händelbar erscheint (in Aichach entsteht in den Jahren 2031 bis 2034 ein max. Fehlbedarf von einem Klassenzimmer) zeichnet sich vor allem in Mering ab dem Jahr 2028 ein akuter Fehlbedarf an Räumlichkeiten ab (s. Folie 83).

#### Kernaussage zu den Förderschulen

Die Entwicklung der Zahl der Förderschülerinnen und Förderschüler unterliegt – neben der demografischen Entwicklung als Haupteinflussfaktor – verschiedenen weiteren speziellen Einflussfaktoren.

In Aichach scheint die vorhandene Kapazität auch bei dem bis zum Ende des Jahrzehnts prognostizierten Bevölkerungsanstiegs ausreichend zu sein. Hier könnte auch der Neubau einer neuen Förderschule in der Gemeinde Langweid am Lech im Rahmen von Gastschulverhältnissen Auswirkungen auf die künftige Schülerzahl haben.

In Friedberg ist trotz des kürzlich fertiggestellten Neubaus der Vinzenz-Pallotti-Schule in den Dreißigerjahren ein Defizit zu erwarten. Sollten andere Schulen des Einzugsbereichs keine zusätzlichen Kapazitäten anbieten, ist auf diese Situation zu reagieren, bevor Ende des nächsten Jahrzehnts die Nachfrage wieder auf das aktuelle Niveau zurückgeht (Folie 101).

#### Kernaussage zur FOS/BOS

Die Berufliche Oberschule in Friedberg zeigt - wie alle vergleichbaren Schulen dieses Schultyps in Bayern - in den letzten rund 15 Jahren eine sehr dynamische Entwicklung.

Ursache hierfür ist auch ein stark steigender Anteil von FOS-Schülern, die zuvor einen mittleren Bildungsabschluss erworben haben. Auch die Erweiterung der Fachrichtungen um die Ausbildungsrichtung „Gesundheit“ haben zu einem höheren Zuspruch geführt.

Bis zum Ende des Betrachtungszeitraumes im Jahr 2040 ist ein stetiger Anstieg der Schülerzahlen zu erwarten (Folie 131). Die FOS/BOS weist laut aktuell genehmigten Raumprogramm 20 Klassenzimmern auf. Weitere 6 Klassenräume befinden sich aktuell in den Pavillons am Gymnasium, zusätzliche 8 Klassenzimmer nutzt die FOS/BOS im Containerbau an der Realschule. Darüber hinaus belegt die FOS/BS 4 Klassenzimmer im Raumbestand des Gymnasiums Friedberg. Diese Situation und der prognostizierte weitere Anstieg zeigt einen Handlungsbedarf auf.

Betrachtet man die Folie 127 fällt auf, dass die FOS/BOS eine sehr hohe Gastschülerquote von aktuell 46 % aufweist, die sich im Betrachtungszeitraum nicht wesentlich verringert.

#### Gutachten als Anlage zu dieser Sitzungsvorlage

Das vollständige Gutachten finden Sie im Anhang als Präsentation zu dieser Sitzungsvorlage. Es wird vom Büro SAGS in der Sitzung vorgestellt werden. Das Gutachten dient zur Kenntnis.

#### **Beschlussvorschlag:**

----

Michael Haas